

Wednesday Morning

Ahlen-Blues oder Grasgrüns Song

(Musik: St. James Infirmary, traditional folk song)

Es geschieht im Jahr 24,
jemand hat ihn gesehn,
wieder mit seinem alten Fahrrad,
den Gepäckträger voll Altpapier.

Opa Grasgrün ist zurück in Ahlen,
ein alter Mann mit Brille, Bart und Hut,
er geht durch die Straßen und fragt uns,
was ist denn hier passiert?

Das Rathaus eine Ruine,
die Stadt erstickt im Autoverkehr,
die Piusbrücke ist verschwunden
und viele Geschäfte stehen leer.

Wo sind denn bloß die schönen alten Häuser?
die Stadt verliert ihr eigenes Gesicht,
der Stadtpark ist zwar jetzt viel feiner,
aber das allein reicht wirklich nicht.

100 Millionen für nen Campus,
den eigentlich niemand braucht.
Der Stadtrat wirkt da manchmal etwas ratlos,
das Dreigestirn unverzagt.

Der Bauer kümmert sich um die Bäume,
die Jungfrau liebt das Zahlenspiel.
Der Prinz sieht das Ganze gelassen,
Demnächst ist er vielleicht nicht mehr dabei.



Oswald Kühne

1904-1976

Kunstfigur Opa Grasgrün

Grasgrün sieht es schon kommen,
die Geier kreisen über der Stadt,
niemand konnte das ahnen,
oder vielleicht doch?

Die Zeche ist schon lange geschlossen,
es gibt keine Kumpel mehr,
die Halde gehört jetzt jemand anderem,
der damit die Kohle verdient.

Die Gastarbeiter sind geblieben,
sind schon lange keine Gäste mehr.
Woher sie auch immer kamen
spielt doch heute keine Rolle mehr.

Ahlen ist jetzt ihre Heimat,
wir sind hier alle zuhaus.
Doch eins ist in dieser Stadt sehr wichtig,
wohnst du vor oder hinter der Bahn.

Opa Grasgrün ist zurück in Ahlen,
sieht, was sich verändert hat,
er hält die Augen auf und er sagt uns,
passt auf auf eure schöne alte Stadt.